

TV FRIESEN 1900 WALKENRIED e.V.

Chronik

- 08.10.1899 Erste Protokollaufzeichnungen des Vereins,
Genehmigung der Statuten durch die herzogliche Kreisdirektion in
Blankenburg; 18 Gründungsmitglieder; Vorsitzender: August Degenhardt,
Turnwart: Otto Ludwig, Kassenwart: Otto Pfeffer, Schriftwart: Karl
Benneckenstein, Gerätewart: Wilhelm Schärfe, Strafbuchführer: Karl
Mückenheim; Vereinslokal ist der Klosterhof
- 07.02.1900 Auszug aus dem Kassenbuch: An die Chemnitzer Turngerätefabrik für
Barren nebst Versandgebühren 90,50 Mark.
- 08.02.1900 Erstes Stiftungsfest mit Maskenball, Einnahme: 96,80 Mark,
Genehmigung: 5,0 Mark, Musik 25,00 Mark, Überschuß 66,80.
- 31.07.1900 Aus dem Sitzungsprotokoll: Auf die Einladung des Männerturnvereins zu
ihrem Feste am 19. August d.J. wurde folgender Beschluß gefaßt: Der
Verein beteiligt sich am Feste, und daß diejenigen, welche sich
ausschließen, 5 Pf Strafe zu zahlen haben.
- 22.06.1902 Bezirksturnfest durchgeführt; Überschuß: 121,70 Mark (1 Mann Musik
49,50, Abendbrot und Getränke 19,80)
- 10.01.1904 Hermann Pfeffer 1. Vorsitzender
- 20.01.1907 August Degenhardt wieder 1. Vors. bis
- 09.01.1910 Hermann Pfeffer 1. Vors.

Der TV Friesen - bislang ein reiner Männerverein - es gab zwar im Jahr 1903 den
Versuch eine Damenriege aufzustellen, dem aber kein Erfolg beschieden war- hat in
den ersten zehn Jahren seines Bestehens eine stetige Aufwärtsentwicklung zu
verzeichnen. Starke Mitgliederbewegungen aber auch die Beschaffung von
Turngeräten oder Turneruniformen einschl. Mützen sorgten für ausreichend Arbeit
im Vorstand. Daneben gab es aber auch genügend turnerische und gesellschaftliche
Aktivitäten. Daß diese Arbeit auch schon damals die Unterstützung nicht aller
Mitglieder fand, ist den Versammlungsbeschlüssen jener Zeit zu entnehmen:
Strafgeld bei Nichtteilnahme am Maskenball - 5 Pf (1907); Vereinsversammlungen - 2
Pf oder auswärtigen Veranstaltungen - 30 Pf.

31.08.1912 Daß es mit des Vereinswirten nicht immer im guten Einvernehmen ging, zeigt der folgende Protokollauschnitt: „Hielt der Vorsitzende eine Anrede an die aktiven Turner bezüglich des Wirtes, weil dieselben nach den Turnstunden in andere Wirtschaften gehen und verzehren daselbst ihr Geld.“

Einen Einschnitt in die positive Entwicklung des Vereins brachte der 1. Weltkrieg mit sich.

20.03.1915 Vorläufig letzte Versammlung. Der Kassenbestand von 142,84 wird wie folgt verteilt: 100,00 Mark an die Nationalspende, 40,00 an den hiesigen Frauenverein und 2,84 für Liebesgaben an im Felde stehende Turner.

11.01.1919 Erste Versammlung nach Kriegsende.
Vorsitzender: Heinrich Husung, Kassenwart: Karl Bette, Schriftwart: Karl Göring, Turnwart: Willi Tölle.

In den Folgejahren nahm die Entwicklung des Vereins einen nicht erwarteten Aufschwung. Dies spiegelt sich in vielen 1. Plätzen bei regionalen Turnfesten und auch bei Vergleichsturnen mit Vereinen aus der Grafschaft wider.

In dieser Zeit gab es bei den jährlichen Bezirksturnfesten - bei denen die Turner des TV Friesen oft bis zu 2/3 der Sieger stellten - eine Bezirksmusterriege mit den besten Turnern im 12-Kampf/Oberstufe. Diese Riege bestand zumeist aus den Turnern: August Domeyer, Willi Probst, Otto Domeyer, Karl Facius, Willi Domeyer, Rudolf Degenhardt, Alfred Wolff, Paul Liebing.

08.01.1928 Hermann Pfeffer wird 1. Vorsitzender. In diese Amtszeit, die bis Januar 1934 dauert, fallen erhebliche Veränderungen, die dem Verein ein neues Gesicht geben. In dieser Zeit entsteht die Forderung des Vereins zum Bau eines Sportplatzes an der Zorger Straße hinter dem alten Friedhof. Es wird am

14.10.1928 ein Ausschuß für Sportplatzfragen gegründet - der beim Gemeinderat einen entsprechenden Antrag stellen soll.
Es wird eine Faustballabteilung gebildet und später auch eine Handballabteilung, die mit wechselnden Erfolgen den Spielbetrieb bis kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges durchführte.

17.10.1931 weist das Protokollbuch die folgende Eintragung auf: Es fand eine allgemeine Aussprache über den Turnbetrieb statt. Wichtigster Tagesordnung: die Einführung einer Damenriege. Der Vorsitzende zog in

Betracht, evtl. Fräulein Bretthauer (Lehrerin) für die Leitung zu gewinnen. Das Weitere soll vom Vorsitzenden in die Wege geleitet werden.

23.01.1932 Vorstandsbeschuß über Gründung einer Damenriege und Erweiterung der Statuten. Die Damenabteilung wurde mit folgenden Damen gegründet: Leiterin: Frl. Bretthauer, Elise Watterodt, Charlotte Ehrhardt, Gerda Henning, Hilde Jakobi, Else Monicke, Else Paulmann, Elli Trapp, Ilse Domeyer, Lieselotte Jahn, Frieda Frenzel, Melitta Benneckenstein, Martha Theuerkauf, Anna Steinmetz.

Protokoll: „Der Zutritt zu den Turnübungsstunden der Turnerinnen ist -ausschl. Vorstand - verboten.“

19.09.1933 Der Turnbetrieb muß vom Klosterhof (Emmelmann) auf den Saal im Goldenen Löwen (Höfer) verlegt werden, Jahresmiete RM 30,-.

Die politische Entwicklung in Deutschland blieb auch für den TV Friesen nicht ohne Folgen: die Mitglieder des Arbeitersportvereins beantragen die Aufnahme bei den Friesen, auch die Fußballer schließen sich vorübergehend dem Verein an.

21.01.1934 Auf der Versammlung wird Hermann Rademacher zum Vereinsführer gewählt, Hermann Pfeffer wird Ehrenvorsitzender.

Bedingt durch die Attraktivität der Rasenspiele (Handball und Fußball) so wie die sportlichen Aktivitäten in den verschiedenen politischen Organisationen, die nun einen erheblichen Teil der Freizeit der Jugendlichen für sich beanspruchten, verlor das Turnen zunehmend seine Rolle als eigentlicher Inhalt des Vereins. Die Fußballer verließen nach kurzer Zeit wieder den Verein und schlossen sich als selbständiger Verein dem Fußballverband an. Mit Beginn des 2. Weltkrieges kam das Vereinsleben allmählich ganz zum Erliegen.

Der „Neubeginn“

14.12.1945 Neugründung des Vereins mit erheblichen Auflagen durch die Militärregierung in der Bahnhofsgaststätte in Walkenried. Die Neugründung durfte nur unter einem neuen Namen erfolgen und der Ortskommandant forderte ultimativ, daß der Boxsport mit in das Angebot des Vereins aufgenommen wird. So kommt es an diesem Abend zur Gründung des **V.f.L. Walkenried** (Verein für Leibesübung), dem alle Sportarten - außer Schießen - noch angehörten und Walter Doge wurde 1. Vorsitzender.

Die Sparten Fußball und Tischtennis konnten auch bald erste Erfolge bei Meisterschaften erringen, während dem Handball dies nicht vergönnt war. Unter dem 1. Vorsitzenden Karl Machlitt wird 1947, nach intensiver Werbung, der eigentliche Turnbetrieb auf dem Saal des Schützenhauses wieder aufgenommen. Die nächsten Jahre waren durch eine ständige Aufwärtsentwicklung, und das Turnen war wieder attraktiv. Viele der alten Turner unterstützten die Arbeit im Verein, und durch Zuzug nach Walkenried gab eine große Anzahl guter Turner und Turnerinnen dem Verein neue Impulse. Aus finanziellen Gründen kam es aber später zu Abspaltungen und Vereinsneugründungen wie Rot-Weiß Walkenried und TTC Walkenried.

01.08.1948 Dr. Meese wird nach dem Auszug des Fußballes zum 1.Vorsitzenden und Richard Liesegang zum Turnwart gewählt. Leider verließen beide aus beruflichen Gründen Walkenried, und so wurde am

15.01.1950 Dr. Hans Riechert Vorsitzender des V.f.L. Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am

17.05.1950 wurde dem Verein sein alter Name wiedergegeben:

Turnverein Friesen Walkenried

Mit der Wahl von Hans Kersten zum ersten Vorsitzenden 1954, hatten die Friesen keine glückliche Hand. Durch Wegzug vieler aktiver Turner und die mangelnde Autorität des Vorstandes verlor der TV Friesen immer mehr an Anziehungskraft. Schwierigkeiten mit dem Wirt des Schützenhauses Otto Täuber und der mühsame alljährliche Wiederbeginn nach der Winterpause führten dazu, daß im Frühjahr 1959 der Turnbetrieb nicht wieder aufgenommen wurde. Dies änderte sich mit dem Bau der Schulturnhalle in Walkenried. Auf einer Versammlung am

25.02.1964 fanden sich 27 Vereinsmitglieder zusammen und beschlossen, daß der Turnbetrieb am

05.03.1964 wieder aufgenommen wird.

17.03.1964 Jahreshauptversammlung und Wahl eines neuen Vorstandes: Fritz Menzel 1. Vorsitzender, Walter Watterodt 2. Vorsitzender, Rudolf Krieghoff Schriftwart, Karl Asche Kassenwart, Helmut Paetzold Oberturnwart, Volkmar Thomas Jugendwart, Renate Blau Frauenwartin

Für den Verein begann damit eine Periode der steten Aufwärtsentwicklung unter dem Vorsitz von Fritz Menzel, der sein Amt bis zum Jahr 1976 wahrnahm. Karl Asche verwaltete die Kasse bis 1982. Im Amt des 2. Vors. gab es in dieser Zeit einige

Veränderungen: 1966, Richard Timmermann, 1969, Ruth Degenhardt, 1974, Roswitha Helbing. Schriftführerin für 10 Jahre ab 1966 Ursula Kriehoff (Ernst) Natürlich standen dem Vorstand in dieser Zeit eine Vielzahl ehrenamtlicher Helfer als Fachwarte, Riegenführer usw. zur Verfügung, die dafür sorgten, daß der Verein mit Leben erfüllt wurde.

24.05.1970 70 Jahre TV Friesen Walkenried mit Sportfest, Festumzug und Sportlerball mit sportlichen Darbietungen.

1976 kam es dann aber zu größeren Veränderungen. 1. Vors. wird Burkard Voigt, 2. Vors. Lotte Lehmann, Schriftführerin Gisela Gust. Fritz Menzel wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

1978 übernehmen Fritz Pape und Roswitha Helbing gemeinsam den Posten des 1. Vorsitzenden.

1982 wird Volkmar Thomas Kassenwart und Otto Lüddecke 1983, 1. Vorsitzender. Er wird 1985 durch Gisela Gust abgelöst, Schriftführerin wird Margit Freudenburg.

1987 erklärt sich Hartmut Klenner bereit, das Amt des 1. Vors. zu übernehmen, Wilfried Riechel wird 2. Vorsitzender und Claus Berger wird Oberturnwart.

1995 Basketballabteilung unter Leitung von Matthias Hagen.

Mai 2000 100 Jahre TV Friesen

2006 Einweihung des „Friesenheimes“ zusammen mit der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

2006 Hartmut Klenner verstirbt urplötzlich und hinterlässt eine fast nicht zu schließende Lücke. Bettina Feist übernimmt zunächst kommissarisch.

2007 aktueller Vorstand übernimmt seine Aufgaben

Es würde zu weit führen, wollte der Chronist alle Ereignisse aus den vergangenen 90 Jahren in dieser Aufzeichnung festhalten.

Viele Helfer und Idealisten waren in dieser Zeit tätig und bemüht, das sportliche Angebot des TV Friesen vor allem für die Jugend attraktiv zu machen. Daneben haben auch viele andere, die nicht namentlich erwähnt wurden, ehrenamtlich mitgewirkt bei der Gestaltung von Sportfesten, Festumzügen und den traditionellen

Faschingsveranstaltungen oder den Osterfeuern.

Es gab in diesen 90 Jahren viele Höhen und Tiefen im Vereinsleben, dauerhafte Freundschaften wurden begründet, die auch in schweren Zeiten Bestand hatten und auch haben werden. Und so stehen wir heute mit Sicherheit wieder am Anfang einer Entwicklung, die von uns noch nicht einmal erahnt werden konnte. Es ist die Öffnung der Grenze, die uns die Möglichkeit gibt, wieder mit Nachbarn aus der Grafschaft gemeinsame Aktivitäten zu entwickeln. Der Chronist gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese Aspekte mit dazu beitragen werden, den Fortbestand des Vereins für die Zukunft sichern.

Gut Sport.